



**Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren!**

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung am 20. Juni berichtete unser Vereinsvorsitzender Michael Schmidt über die Aktivitäten der Lebenshilfe Köln im letzten Jahr. Außerdem gab er den Anwesenden einen kleinen Einblick in die ehrenamtliche Vorstandsarbeit, zu der neben monatlich stattfindenden Vorstandssitzungen unter anderem regelmäßige Treffen verschiedener Arbeitsgruppen (z. B. Finanzen), Treffen des Vorsitzenden und der stellvertretenden Vorsitzenden mit der Geschäftsführung und Wochenendtagungen gehören.

Die Entwicklung unseres Vereins war auch 2016 positiv. Die Mitglieder- und Mitarbeiterzahlen sind wie schon in den Vorjahren angestiegen. Ende 2016 hatte unser Verein 747 Mitglieder. Die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen war ebenfalls weiter steigend. Im Familienentlastenden Dienst und in der Schulbegleitung kommt es daher bei Neuanfragen zu Wartezeiten.

Am dynamischsten war die Entwicklung im Bereich Ambulant Betreutes Wohnen. Alle Projekte wurden von Geschäftsführer Matthias Toetz kurz vorgestellt. 2016 sind zwei neue Wohnprojekte an den Start gegangen, und zwar in Köln-Holweide und in Köln-Chorweiler in unmittelbarer Nachbarschaft zu unserem Wohnhaus. Insgesamt sind neue Wohnangebote für 29 Menschen entstanden. Durch das BeWo-Angebot in der Netzestraße in Chorweiler konnten in unserem Wohnhaus noch existierende Doppelzimmer abgebaut werden. Ende 2017/ Anfang 2018 sind zwei weitere Wohnprojekte in Köln-Ostheim und Köln-Sülz bezugsfertig.

Kassenführerin Petra Wagener informierte die Anwesenden, dass der Verein 2016

wieder ein positives Vereinergebnis erzielen konnte. Auch unser inklusives Café „Wo ist Tom?“ entwickelte sich im letzten Jahr weiterhin positiv. Trotz sinkender Zuschüsse durch die Aktion Mensch konnte das Café 2016 erstmals ein fast ausgeglichenes Ergebnis präsentieren.

Am Ende der Mitgliederversammlung berichtete Herr Schmidt von einer Erbschaft, die die Lebenshilfe Köln erhalten hat. Helga Kremling, langjähriges Mitglied der Lebenshilfe Köln, ist im November 2016 verstorben und hat in ihrem Testament unseren Verein als Erben eingesetzt. Zum Nachlass gehört insbesondere ihr Einfamilienhaus in Köln-Dellbrück. Die Eheleute Kremling waren Eltern eines Sohnes mit Down-Syndrom, der bereits 1980 im Alter von neun Jahren verstarb. Auch nach dem Tod des Sohnes riss der Kontakt zur Lebenshilfe Köln und insbesondere zu Frau Mager nie ab. Herr Schmidt betonte die Dankbarkeit des Vorstands und versprach, das Andenken der Familie Kremling in Ehren zu halten.



Freie Plätze im BeWo

Im Ambulant Betreuten Wohnen gibt es folgende freie Wohnangebote:

- Zum 1. Dezember: Appartement in einer Wohngemeinschaft (insg. 8 Personen) in Köln Braunsfeld
Das Appartement ist ca. 24 qm groß und hat ein eigenes Bad, eine kleine Küchenzeile und eine Terrasse. In der Wohnung gibt es einen großen Gemeinschaftsraum mit Küche, der von allen Mietern genutzt werden kann. Bei den Mitbewohnern handelt es sich um Menschen mit geistiger und psychischer Behinderung

Für weitere Infos wenden Sie sich bitte an Cornelius Lätzsch, 0221/16821871 oder 0151/26460302

Cornelius.laetzsch@lebenshilfekoeln.de

- Zum 1. November.: Zimmer in einer Wohngemeinschaft (Erstbezug / insgesamt vier Personen) in Köln-Ostheim. Das Zimmer ist ca. 25 qm groß und verfügt über ein eigenes Bad. In der Wohnung gibt es einen großen Gemeinschaftsraum und eine Küche, die gemeinschaftlich genutzt werden können. Bei den Mitbewohnern handelt es sich um Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung.
Nähere Infos bei Sandra Gebhardt, 0221/983414-53 oder Sandra.gebhardt@lebenshilfekoeln.de.
- Zum 1. November: Junge Nachmieterin (weiblich!) für Zimmer in 2er Wohngemeinschaft in Köln-Holweide gesucht. Das Zimmer ist ca. 13 qm groß. Küche, Diele, Bad/WC (zusammen ca. 36 qm groß) werden gemeinschaftlich mit einer weiteren Mieterin genutzt. Die Wohnung befindet sich im 2. Obergeschoss des Hauses, durch einen Aufzug im Haus ist die Wohnung barrierefrei zu erreichen. Für weitere Infos wenden Sie sich bitte an Katharina Appel, 0151/26460300, katharina.appel@lebenshilfekoeln.de.

Bei allen Angeboten erfolgt die Betreuung in Form von Fachleistungs- und Assistenzstunden. Bei Bedarf besteht die Möglichkeit, Pflegeleistungen in Anspruch zu nehmen.



Neu bei der Lebenshilfe Köln

Zwei neue Angebote der Lebenshilfe Köln möchten wir Ihnen kurz vorstellen. Beide werden von der Aktion Mensch finanziell unterstützt.

Ambulant Begleitete Elternschaft

Eltern mit geistiger Behinderung werden bei der Lebenshilfe Köln in ihrem Wohnraum im Rahmen der „Ambulant Begleiteten Elternschaft“ stundenweise betreut. Ziel ist es, eine tragfähige Eltern-Kind Beziehung zu erreichen und alltagspädagogische Hilfen zur

Versorgung, Pflege und Erziehung der Kinder sicherzustellen. Die unterstützen Eltern sollen mit diesem ambulanten Angebot so selbständig und selbstbestimmt wie möglich ihre elterliche Rolle und Verantwortung wahrnehmen und mit ihren Kindern im vertrauten Lebensumfeld zusammenleben können.

Im neuen Wohnviertel „Waldbadviertel“ in Köln-Ostheim entstehen zwei Wohnungen, die groß genug sind, um eine Unterstützung für Familien im Rahmen einer „Ambulant Begleiteten Elternschaft“ anbieten zu können. Diese Wohnungen werden Ende 2017 bezugsfertig sein.

Für weitere Infos wenden Sie sich bitte an Norbert Kopka, 0221/983414-24

norbert.kopka@lebenshilfekoeln.de



ZenE – neues Angebot für Menschen mit erworbenen neurologischen Erkrankungen

Jährlich erleiden rund 380.000 Menschen eine neurologische Erkrankung, z. B. durch einen Unfall oder eine Hirnblutung. Um ihnen wirksame Hilfe zukommen zu lassen, haben die Lebenshilfe Köln und die Kölner Alexianer ein Zentrum für erworbene neurologische Erkrankungen (ZenE) eröffnet. Das Projekt fördert neben der Aktion Mensch auch die Kämpgen-Stiftung.

Die ZenE-Anlaufstelle zur Vermittlung von Unterstützungshilfen im Alltag liegt in der Verantwortung der Lebenshilfe Köln und ist in den Räumlichkeiten der Lebenshilfe Köln. Bei Interesse wenden Sie sich an Renate Kohnen oder an Claudia Lange, Tel. 983414-41 bzw -25.

Die Beratungsstelle hat ihren Sitz am Alexianer-Standort. Ansprechpartnerinnen sind Michaela Borgmann und Katrin Lake, Tel. 02203 / 369120-12



JULE-Club

JULE-Programm 2018

Das neue Programm ist bereits in Planung! Wir freuen uns, dass wir 2018 wieder ein Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche in ähnlichem Umfang wie dieses Jahr anbieten können.

Viele unserer langjährigen Aktionen bleiben bestehen – man darf gespannt sein auf ein paar neue ‚specials‘ bei unseren JULE-Tagen!

Das Programmheft wird Anfang Dezember an alle Mitglieder und Kunden versendet, die Kinder im Alter von 6 bis 27 Jahren haben. Unsere Mitglieder erhalten das Programm zwei Wochen vor allen anderen und haben somit bessere Chancen auf einen Platz z. B. bei den begehrten Stadtranderholungen.

Unser Tipp: Werden Sie noch bis zum 15. Oktober Mitglied und nutzen Sie alle Vorteile einer Mitgliedschaft. Mehr Infos und den Mitgliedsantrag gibt es auf unserer Homepage www.lebenshilfekoeln.de in der Rubrik „Ihr Engagement“ oder Sie rufen uns an.

Freizeittreff support 51 – für kids ab 10 Jahren

Nach den Sommerferien geht es wieder los: Jeden Samstag von 14 – 18 Uhr gibt es coole Angebote im inklusiven Freizeittreff in Mülheim. Neben Kickern und Spielen gibt es immer auch ein Kreativangebot.

Neu ist eine Wegbegleitung. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr am Bezirksrathaus am Wiener Platz. Zurück geht es gemeinsam um 17.30 Uhr ab Jugendzentrum.

Jeden Freitag von 14 -19 Uhr gibt es einen inklusiven Mädchentreff. Neben der Möglichkeit zu kickern, spielen oder einfach zu quatschen gibt es immer ein Kochangebot.

Bei beiden Angeboten sind Mitarbeiter*innen der Lebenshilfe Köln zusätzlich vor Ort – für alle die etwas Unterstützung brauchen. Wer mehr Unterstützung braucht, bringt einen eigenen Betreuer mit, oder muss sich vorher anmelden.

Kontakt: Charlierstraße 11a, 51065 Köln-Mülheim, Leitung Katharina.ritter@kja.de oder unter 16 83 49 32

Bei Fragen bezüglich der Assistenz steht Ihnen gerne Simone Kirsch zur Verfügung unter: 98 34 14 31 oder Simone.Kirsch@Lebenshilfekoeln.de



Rechtsänderung bei der Grundsicherung

Die Rechtsänderung betrifft die Frage, ob Menschen mit Behinderung ab 18 Jahre im Eingangsverfahren und Berufsbildungsbereich einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung (WfbM) einen Anspruch auf Grundsicherung haben.

Die Kölner Sozialämter lehnen seit 1.7. 2017 die Anträge auf Grundsicherung von diesem Personenkreis ab. Sie begründen die Ablehnung mit einer Rechtsänderung durch das BMAS (Bundesministerium für Arbeit und Soziales), die besagt, dass für diesen Personenkreis (noch) keine dauerhafte volle Erwerbsminderung vorliegt.

Für die Praxis bedeutet das, dass Anträge auf Grundsicherung für Beschäftigte in einer WfbM erst nach Ablauf von 2 Jahren und 3 Monaten gestellt werden können.

Der bvkm hält diese neue Rechtsänderung durch das Ministerium für rechtswidrig und empfiehlt den Antrag trotzdem zu stellen und bei Ablehnung dem Bescheid zu widersprechen. Ein entsprechendes Infoblatt mit dem Musterwiderspruch kann man sich auf der Homepage des Vereins bvkm herunterladen:

<http://bvkm.de/wp-content/uploads/Musterwiderspruch-f%C3%BCr-Personen-im-Eingangs-und-Berufsbildungsbereich.pdf>

Um die Problematik zu umschiffen, ist es ratsam, den Grundsicherungsanspruch schon vor Eintritt in die WfbM geltend zu machen und bereits für Schüler einer Förderschule ab 18 Jahren einen Antrag beim Sozialamt zu stellen. Hinweise, was dabei dringend zu beachten ist, erhalten Sie bei den Kölner KoKoBe.

www.kokobe-koeln.de



Kurz notiert

Unabhängige Beschwerdestelle

In einem Interview mit Günter Wallraff am 11. August hat Jeanne Nicklas-Faust, Geschäftsführerin der Bundesvereinigung, eine bundesweite unabhängige Beschwerdestelle angekündigt, die noch dieses Jahr die Arbeit aufnehmen und das Beschwerdemanagement der Lebenshilfen vor Ort

ergänzen soll. Bundesvorstand und Bundeskammer sind überzeugt, dass dies ein wichtiger Schritt ist, um Menschen mit Behinderung wirkungsvoll vor Willkür und Gewalt zu schützen.

Bundestagswahlen

Die Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V. hat im Mai 2017 ihre Wahlprüfsteine formuliert und an die Parteivorsitzenden der CDU/CSU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE. verschickt. Nun liegen die Antworten der Parteien vor: Nachzulesen unter www.lebenshilfe.de in der Rubrik „Themen und Recht“

Newsletter in Leichter Sprache

Die Bundesvereinigung Lebenshilfe verschickt jetzt auch einen Newsletter in Leichter Sprache.

Hier können Sie sich anmelden, wenn Sie in den Verteiler aufgenommen werden möchten:

<https://www.lebenshilfe.de/de/newsletter/angabe-meldung-newsletter-leichte-sprache.php>

Elternratgeber Hilfsmittel

Eine übersichtliche Broschüre zur Beantragung von Hilfsmitteln hat rehaKIND erstellt. RehaKIND ist ein Verein, der sich für die optimale und zielorientierte Versorgung in der Kinder-Reha einsetzt.

<http://rehakind.de/rehakind/medien/pdf/rk-flyer-Fristen-Elternratgeber-Hilfsmittel.pdf>



Termine

23. September: Schule, Schule – Die Zeit nach Berg Fidel

Am Samstag, 23. September, um 17 Uhr startet der Dokumentarfilm SCHULE, SCHULE in der Filmpalette Köln. Die Regisseurin Hella Wenders wird vor Ort sein. Der Film zeigt ein Schuljahr im Leben von vier Teenagern, die sich nach ihrer gemeinsamen Zeit auf der inklusiven Grundschule „Berg Fidel“ trennen mussten, um auf unterschiedlichen Schulen weiter zu lernen. Einen Trailer kann man sich auf der Internetseite des Filmverleihs. www.realfictionfilme.de anschauen.

21. September: Lesung mit Julia Latscha im Café „Wo ist Tom?“



„Lauthals leben“ von Julia Latscha ist die Geschichte einer Mutter und ihrer besonderen Tochter. Auszug aus dem Klappentext: „Manchmal erscheint Julia Latscha das Leben mit ihrer Tochter wie ein Hindernislauf. Lotte ist 14 Jahre alt und aufgrund eines Sauerstoffmangels

bei der Geburt mehrfach behindert. Der Alltag bringt ihre Mutter oft an ihre Grenzen. Oft muss sie erneut Anlauf nehmen, um die vielen glücklichen Momente zu genießen.“

Die Lesung wird moderiert von Sandra Roth, ebenfalls Mutter einer Tochter mit einer Mehrfachbehinderung und Autorin des Buchs "Lotta Wundertüte", das sie 2014 ebenfalls in unserem Café vorgestellt hat.

Wir freuen uns auf einen schönen Abend mit Ihnen in lockerer Atmosphäre und mit intensivem Austausch.

Die Karten kosten 7 Euro (5 Euro ermäßigt) und sind im Café und in der Geschäftsstelle erhältlich.

Mehr Infos auf www.wo-ist-tom.de

Impressum

Lebenshilfe Köln e.V.
Berliner Straße 140-158
51063 Köln (Mülheim)

Tel.: 0221 – 98 34 14 0
Fax: 0221 – 98 34 14 20
Email: Info@lebenshilfekoeln.de
www.lebenshilfekoeln.de

Sparkasse KölnBonn
BIC: COLSDE33XXX
IBAN: DE 93 3705 0198 0005 5520 88